



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Meiner geliebten Schwester Maria Arianna Haase am
Tage Ihrer frohen Verbindung mit Herrn Nicolaus Wolff
am 26. December 1816**

Haase, A. C.

Bremen, 1816

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: Brem.b.1106-77b

[urn:nbn:de:gbv:46:1-185096](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-185096)

Meiner

79.

geliebten Schwester

Maria Arianna Haase

am Tage

Ihrer frohen Verbindung

mit

Herrn Nicolaus Wolff

gewidmet

von

A. C. Haase.

Am 26. December 1816.

B r e m e n,
gedruckt bei Carl Schünemann.



Es versammeln sich der Gäste Menge,
und ich such', im jubelnden Gedränge,
Dich geschmückt mit grünem Myrten-Reis;
willst auch Du, o Theure, mich verlassen,
um ein neues Leben zu umfassen,
ziehen fort in einen andern Kreis?

Doch, ich weiß, in Deinem neuen Stande,
knüpfen Dich auch noch so süße Bande,
Du vergißt der treuen Schwester nicht.
Einzige, die Du mir noch geblieben,
Dich und uns're Brüder hoch zu lieben
ist auch mir unnennbar süße Pflicht.

Haltten unsers Festes Jubellieder;
hatten sie in fernen Zonen wieder;
theilten sie der Freude Hochgenuß;
wußten sie, daß Dein e Hochzeit wäre:
o sie schickten über Land und Meere,
ihren Segen, ihren Bruder-Gruß.

Glänzen ihnen nicht auch unsre Sterne?
Liebe bindet sich an keine Ferne,
Lieb' umfaßt ja unsre ganze Welt;
Liebe kann mit neuem Reiz sie schmücken,
o, durch Liebe willst auch Du beglücken,
den, der froh in seinen Arm Dich hält.

Der Dich führt in seiner Kleinen Mitte,
zärtlich legt er Dir an's Herz, die Bitte:
eine gute Mutter nun zu seyn.
Ja, ich weiß, es ist Dein fester Wille,
und Dein Schwur in heil'ger tiefer Stille,
ihm und ihnen Dich hinfort zu weihn.

Manche Pflicht wird Dir sich nun enthüllen,
doch auch viel vermagst Du zu erfüllen;
Du bist rasch, und thätig, freundlich, gut.
Einem edeln Manne angehören,
der uns liebt, den liebend wir verehren,
gibt gewiß zu jeder Pflicht uns Muth.

Nun, Glück auf! und uns'rer aller Segen
mit auf Eures Lebens heitern Wegen,
mit in Eures Lebens Last und Müh.
Liebe wird Euch ihre Kränze winden,
und Ihr werdet Euer'n Himmel finden
in dem schönen Worte: — Harmonie.